Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 2

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kongresse, Tagungen

Oeffentliche Vortragstagung über Unternehmungsführung und Förderung des Führungsnachwuchses. — Dienstag, den 12. Februar 1957, Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich. — Im Jahre 1953 haben sich Vertreter des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH, des Institutes für Betriebswirtschaft der Handelshochschule St. Gallen und der Schweizerischen Stiftung für Angewandte Psychologie zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen und die *Institution* der *Schweizerischen Kurse für Unternehmungsführung* geschaffen. Diese Institution bietet jedes Jahr gegenwärtigen und zukünftigen Führungskräften privater und öffentlicher Unternehmungen aller Wirtschaftszweige und Betriebsgrößen Gelegenheit, die für eine fortschrittliche Unternehmungsführung notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen und weiter zu entwickeln.

Daneben will diese Arbeitsgemeinschaft auch in öffentlichen Vortragstagungen aktuelle Probleme der Unternehmungsführung und des Führungsnachwuchses behandeln und damit einem breiteren Kreis von Interessenten Gelegenheit geben, sich durch führende Persönlichkeiten auf diesen Gebieten orientieren zu lassen.

Der außerordentlich starke Besuch der letztjährigen Tagung über «Förderung höherer Führungskräfte der Unternehmung» veranlaßt uns, auch zu Beginn dieses Jahres eine solche öffentliche Veranstaltung durchzuführen. Die bevorstehende Tagung wird Probleme der Unternehmungsführung und der Förderung des Führungsnachwuchses behandeln, wobei neben grundsätzlichen Ausführungen auch auf die besonderen Probleme verschiedener Unternehmungsarten eingegangen wird.

Kleine Zeitung

Stricker und Wirker - ein wenig bekannter Beruf

Im kommenden Frühjahr dürften wiederum über 70 000 Jugendliche aus der Schule entlassen werden und sich in hoffentlich recht großer Zahl einer Berufslehre zuwenden. Damit stehen die jungen Leute vor einer lebenswichtigen Entscheidung. Schon in den nächsten Monaten müssen sie ihre Berufswahl treffen und sich daher schon heute mit den Möglichkeiten, die ihrer Eignung entsprechen, befassen.

Die Strickerei- und Wirkereiindustrie unseres Landes, die in über 200 Betrieben mehr als 10 000 Arbeitskräfte beschäftigt, hat in den letzten Jahren umfangreiche Bestrebungen in die Wege geleitet, um jungen Leuten auch in dieser Industriegruppe eine Berufslehre zu ermöglichen. Erst seit einem Jahr kann in unserem Lande der Beruf eines Strickers und Wirkers erlernt werden; es handelt sich also um einen wirklich modernen Beruf. Die Wirkereiindustrie, die «Industrie der Masche», besitzt dabei ein außerordentlich breites Produktionsprogramm. Sie erzeugt zum Beispiel Strümpfe und Socken, Ober- und Unterkleider, Pullover, Badeanzüge, Sportdreß, Trikot-Kinderbekleidung usw. Stricker und Wirker ist ein Mangelberuf, zumal bisher nur im Ausland eine umfassende Lehre absolviert werden konnte. Der schweizerische Lehrgang dauert drei Jahre, wobei die jungen Leute in jedem Lehrjahr auch einen interkantonalen Fachkurs für Wirker und Stricker an den St. Galler Textilfachschulen besuchen. Bereits in der Lehrzeit gewinnen sie so Einsicht in die großen Entwicklungsmöglichkeiten, die dieser Industrie eigen sind.

Nachdem bereits ein rundes Dutzend junger Leute auf das Lehrjahr 1956/57 hin mit ihrem dreijährigen Lehrgang begonnen haben und damit ein vielversprechender Anfang gemacht worden ist, hofft man, daß sich auch auf das neue Lehrjahr 1957/58 wiederum zahlreiche Jugendliche melden werden. In der Wirkereiindustrie stehen hier sehr günstige Zukunftsaussichten. Die Berufsberater sowie der Schweizerische Wirkereiverein (Bleicherweg 5, in Zürich) geben Interessenten jederzeit gerne weitere Auskünfte.

Eine Anerkennung. — Daß die Schweizer *Krawattenindustrie* Weltruf besitzt, ist wohl nur Eingeweihten geläufig. Diese erfreuliche Tatsache ist unseren leistungsfähigen Webereien zu verdanken, die mit großem Können den modischen Erwartungen einer anspruchsvollen Kundschaft zu entsprechen vermögen. Was die Schweizer Kollektionen auszeichnet, ist ihre Vielseitigkeit und ihre persönliche Note. Es gibt da eben keine «Zentrale», welche die modischen Richtlinien diktiert. In der Schweiz entwickelt jeder begabte Cravatier seine eigenen Schöpfungen, natürlich im Rahmen der allgemeinen Modetendenz. Der Ruf nach Spitzenqualitäten in reiner Seide hat die Krawattenindustrie bewogen, neuerdings hochwertige Seidenprodukte auf den Markt zu bringen. Das erste Element der Frühjahrskrawatte sind neue, helle Pastellfarben in feinen Tonabstufungen, auf weißem oder hellgrauem Grund. Das zweite Element ist die webtechnisch reiche Grundverarbeitung mit hervorragender optischer und plastischer Wirkung. (Schweizer Woche)

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Caspar Emil Spörri & Co. AG., in Bäretswil, Baumwollweberei usw. Caspar Emil Spörri ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Dr. iur. Kurt Spörri, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsident und führt Einzelunterschrift. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Dr. Max Haegi-Spörri, von Kappel am Albis und Wetzikon, in Wetzikon.

DESCO von Schultheß & Co., in Zürich 1, Import und Export sowie Transithandel. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Bohnenblust, von Wynau, in Zürich, und an Louis Zosso, von Tafers, in Zürich.